

CanadArt

Nr. 24 Dezember 2004/Januar 2005



BILDENDE KUNST

- 1 COMIC-KUNST IN WOLFSBURG
- 1 ZEITGENÖSSISCHE FOTOKUNST AUS KANADA IN BERLIN

FILM

- 2 KINOSTART „DIE GROSSE VERFÜHRUNG“

NEUE MEDIEN

- 2 KANADISCHE KÜNSTLER BEIM STUTTGARTER FILMWINTER

MUSIK

- 3 LORTIE SPIELT LISZT
- 4 MICHAEL SCHADE IN BERLIN UND KÖLN

THEATER

- 4 DEUTSCHLANDPREMIERE VON ROBERT LEPAGE (TITEL)
- 6 VERANSTALTUNGSKALENDER

BILDENDE KUNST

Comic-Kunst im Kunstverein Wolfsburg

Foto: Neil Farber

Zu den Künstlern

www.catrionajeffries.com

www.vtogallery.com/

MacLeod/macleod.html

www3.mb.sympatico.ca/

mondmann



Foto: Marcel Dzama

Die Royal Art Lodge, gegründet von einem Freundeskreis um Marcel Dzama, Neil Farber und Michel Dumontier aus Winnipeg, wird zum ersten Mal in Deutschland in der Gruppenausstellung „Strips & Characters“ vom 27. November bis zum 23. Januar im Kunstverein Wolfsburg präsentiert. Außerdem werden Papierarbeiten der einzelnen Künstler sowie von Myfanwy MacLeod aus Vancouver zu sehen sein. In den verschroben-humorvollen Zeichnungen der kanadischen Künstler macht sich der Einfluss des Comics auf die Kunst bemerkbar. 🍁



Zeitgenössische Fotokunst aus Kanada in Berlin

Der Neue Berliner Kunstverein zeigt vom 14. Januar bis zum 27. Februar 2005 Positionen zeitgenössischer Fotokünstler aus Kanada. Ihnen gemein ist das Anliegen, die illusionistischen Mechanismen aufzudecken, die den fotografischen Raum erzeugen. Unter den Fotografen sind neben bekannten Künstlern wie Stan Douglas, Michael Snow und Mark Lewis auch Nachwuchskünstler wie Scott McFarland, Nicolas Baier und Alain Paiement. 🍁

Foto: Mark Lewis,

„Airport“, 2003,

Location Photo

www.nbk.org



Germaine Koh neue Stipendiatin in Berlin



Foto: Germaine Koh,

„Placebo“, 2003,

Courtesy Catriona

Jeffries Gallery

Germaine Koh ist die neue kanadische Stipendiatin im Berliner Künstlerhaus Bethanien für 2004/2005. Die in Malaysia geborene Künstlerin beschäftigt sich mit der Bedeutung von Alltagshandlungen und -objekten sowie Kreisläufen von Geld, Waren und Arbeit. Dabei handelt es sich bei ihren Werken oft um unauffällige Interventionen im öffentlichen

Zu Germaine Koh
www.germainekoh.com

Raum oder Objekte, die als vermeintliche Gebrauchsgegenstände unter die Leute geraten. Ein zentrales Thema ihrer künstlerischen Praxis ist die Frage nach dem ikonenhaften Charakter von Alltagsobjekten und ihrer Bedeutung in einer global mediatisierten Welt. 🍁

FILM

Kinostart „Die große Verführung“

Der erfolgreichste Film Québecs des letzten Jahres ist ab dem 2. Dezember auch in deutschen Kinos zu sehen. Die Sozialkomödie um das Thema Arbeitslosigkeit mit dem Titel *Die große Verführung* (*La Grande Séduction*) porträtiert die gewitzten Bewohner eines Fischerdorfes, die alles tun, um den urbanen Arzt

Foto:
Raymond Bouchard et
David Boutin
„La Grande
Séduction“

[www.koolfilm.de/
grandeseduction](http://www.koolfilm.de/grandeseduction)

Dr. Lewis zum Bleiben zu veranlassen. Der Film gewann den Publikumspreis beim Sundance Festival 2004. 🍁



NEUE MEDIEN

Kanadische Künstler beim 18. Stuttgarter Filmwinter

AA Bronson und Wayne Yung sind vom 13. bis zum 16. Januar 2005 beim 18. Stuttgarter Filmwinter zu Gast. Beide thematisieren in ihren Arbeiten die Verbindung zwischen Medien und Identität. Bronson stellt in Stuttgart Videos der Künstlergruppe *General Idea* aus den Jahren 1979 bis 1985 vor, die sich Tabuthemen und die Symbole der Massenkultur auf ironisch-unbekümmerte Weise aneignen. Yung stellt sein Video *My German Boyfriend* vor und organisiert ein „Queer Karaoke“-Projekt. Benny Nemerofsky Ramsay, der beim letzten Filmwinter präsentiert worden war, konnte für die Produktion des Trailers des diesjährigen Festivals gewonnen werden. 🍁

www.filmwinter.de
www.wand5.de

Lortie spielt Liszt

Am 18. Dezember tritt Louis Lortie als Solist im Klavierkonzert Nr. 1 von Franz Liszt in der Berliner Philharmonie auf. Es spielt das Deutsche Symphonie-Orchester Berlin unter der Leitung von Stanislaw Skrowaczewski.

Der Pianist, der zur Zeit in Berlin lebt und am Klavierinstitut in Imola (Italien) lehrt, hatte im April 2004 großen Erfolg mit dem New York Philharmonic Orchestra. 2006 wird er erneut mit diesem Orchester auftreten. Louis Lortie ist regelmäßiger Gast bei den Moritzburger Musikfestspielen bei Dresden. Er ist oft im Duo mit dem Cellisten Jan Vogler zu hören. 🍁



Neue CD mit Sergei Istomin und Jos van Immerseel

In der *Collection Anima Eterna* ist jetzt eine Aufnahme mit späten Klavierwerken für Violoncello und Klavier von Franz Liszt erschienen.

Franz Liszt
„Pièces Tardives“
Jos van Immerseel
(Piano),
Sergei Istomin
(Violoncello),
Collection
Anima Eterna, 2004

Jos van Immerseel spielt auf zwei Erard-Flügeln von 1886 und 1897, der Kanadier Sergei Istomin ein böhmisches Cello, das Ende des 18. Jahrhunderts gebaut wurde. „Man kann“, so Cécile Reynaud laut Begleitheft der CD, „im Spätwerk Franz Liszts den Vorklang der musikalischen Revolutionen vernehmen, die das frühe 20. Jahrhundert erschüttern sollten.

Die harmonischen und formalen Kühnheiten dieser letzten Werke haben etwas, was den Hörer aus der Fassung bringt“.



Die Interpreten, beide traten unter anderem mit dem Toronto Tafelmusik Baroque Orchestra beim Festival *Klang & Raum* in Irsee auf, sind Experten für historische Aufführungspraxis auf Originalinstrumenten und belegen eindringlich die Genialität dieses großen Komponisten. Die Aufnahme, im Januar 2004 im Brüsseler Concertgebouw aufgenommen, wird von *harmonia mundi* vertrieben. 🍁

Michael Schade in Berlin und Köln



www.mschade.com

Der deutsch-kanadische Tenor Michael Schade tritt vom 2. bis 5. Dezember mit den Berliner Philharmonikern unter der Leitung von Nikolaus Harnoncourt auf. Als einer der erfolgreichsten Sänger des lyrischen Tenorfachs widmet sich Schade insbesondere dem Liedrepertoire und präsentiert in Berlin ein Schubert-Programm. In Köln gastiert Schade am 29. Januar mit dem Concentus musicus Wien unter der Leitung von Nikolaus Harnoncourt. Auf dem Programm steht die Sinfonie Nr. 26 Es-Dur KV 184 (161a) sowie das Singespiel Zaide KV 344 von W.A. Mozart. 🍁

Diana Krall auf Tournee

15.000 Fans jubelten Diana Krall zu, als sie Ende Juni beim 25. Montréaler Jazz Festival auftrat. Als „a career defining concert“ rühmte ihr Label Verve die Vorstellung, als ein Ereignis also, das bestimmend für die Karriere der Jazzsängerin sei. Man ist versucht zu fragen, ob es auch etwas kleiner geht, ist aber trotzdem gespannt auf den Konzertmitschnitt, der am 23. November auf DVD veröffentlicht wurde. Kralls neuestes Album heißt *Girl in the Other Room* und ist ebenfalls bei Verve erschienen. Im Dezember gibt Diana Krall Konzerte in München, Frankfurt, Essen und Hamburg. 🍁



THEATER

Deutschlandpremiere von Lepages *The Busker's Opera*

Robert Lepages jüngste Produktion, *The Busker's Opera*, ist nach ihrer Uraufführung in Montréal im Februar 2004 nun in deutscher Erstaufführung im Haus der Berliner Festspiele zu sehen. Lepage lehnt sich in seinem Musical an die 1728 von John Gay komponierte *Beggar's Opera* an, die als Seitenhieb auf die korrupte



Fotos:
The Busker's Opera
© Erick Labbé

Gesellschaft der Zeit und als Parodie der italienischen Oper bereits Bertolt Brecht und Kurt Weill zu ihrer *Dreigroschenoper* inspirierte. Lepage und seine Kompanie Ex Machina beleuchten mit *The Busker's Opera* (eng. busker: Straßenmusikant) die Unterwelt des heutigen Musikbusiness. Sie verlassen sich auf das bewährte Figurenrepertoire, lassen MacHeath, Polly, Lucy, Jenny, Mr. Lockit, Mr. und Mrs. Peachum jedoch mit neuen Songs und in neuer Funktion auftreten: als Stars, Groupies, Plattenbosse, Agenten, Sänger oder DJ. Auf der Bühne wechseln die zehn Darsteller in atemberaubender Geschwindigkeit Kostüme, Hautfarben und Musikstile. Die Handlung beginnt in London, entführt die Zuschauer aber rasch nach New York, Atlantic City, New Orleans und Huntsville, Texas, in dessen Gefängnis MacHeath sein letztes Mahl zu sich nimmt. In einem Mix der verschiedenen Sprachen, Genres und Stile variieren die Musikstücke zwischen Barock, Rap, Jazz, Klezmer, Tango, Country, Cajun und Rockmusik. Wie bereits in Lepages *The Far Side of the Moon* verwandeln sich Objekte auf der Bühne vor den Augen der Zuschauer; so wird die Videoleinwand zu einem Kamin oder einem Flugzeug und kommentiert damit visuell die Handlung. „Es gibt keine Kunst mehr. Es gibt nur noch die Kulturindustrie,“ fasst Mr. Peachum in *The Busker's Opera* seinen Beruf zusammen. Lepages Produktion charakterisiert das Überleben der Kunst im Haifischbecken des Showbiz – nachdem die Dampfwalze der Musikindustrie vorüber gerollt ist.



Robert Lepage ist Autor, Schauspieler, Theater- und Filmregisseur und gilt als Bildermagier und Genie der Illusion. Der internationale Durchbruch gelang ihm 1987 mit seiner Mammutproduktion *The Dragons' Trilogy*. 🍁

Veranstaltungen

BILDENDE KUNST

27. November – 23. Januar 2005

„Strips & Characters. Kunst unter dem Einfluss von Comics.“

Wolfsburg, Kunstverein

Telefon (05361) 674 22

www.kunstverein-wolfsburg.de → Seite 1

9. Dezember 2004

Vortrag von Miles Coolidge in der Vortragsreihe „Tableauid“

Leipzig, Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig

www.hgb-leipzig.de

14. Januar – 27. Februar 2005

„Zeitgenössische Fotokunst aus Kanada.“

Berlin, Neuer Berliner Kunstverein (NBK)

Telefon (030) 280 70 20, www.nbk.org → Seite 1

FILM

2. Dezember 2004

Kinostart *Die große Verführung* („*La Grande Séduction*“)

von Jean-François Pouliot,

Deutschlandweit

www.koolfilm.de/grandeseduction → Seite 2

INDIGENE KUNST

30. Oktober 2004 – 16. Januar 2005

Kunst aus der Arktis – Skulpturen der kanadischen Inuit.

Frankfurt-Offenbach, Deutsches Ledermuseum, Frankfurter Straße 86

Telefon (069) 82 97 980, www.ledermuseum.de

20. Januar – 11. Februar 2005

Rabe Raubwal Donnervogel in der Volksbank Tübingen

(in Kooperation mit dem Deutsch-Amerikanischen Institut)

Tübingen, Herrenberger Str. 1-5

Telefon (07071) 4170, www.volksbank-tuebingen.de

Bis 31. Januar 2005

Totempfahl und Potlatch. Die Indianer der kanadischen Nordpazifikküste.

Ausstellung des Staatlichen Museums für Völkerkunde München.

Residenzschloss **Oettingen** in Bayern, Schloßstrasse 1

Telefon (09082) 3910, www.oettingen.de/vmusem

MUSIK

2. – 5. Dezember 2004

Diana Krall on tour

2. Dezember, **München**, Philharmonie, 20 Uhr

3. Dezember, **Frankfurt Höchst**, Jahrhunderthalle, 20 Uhr

4. Dezember, **Essen**, Grugahalle, 20 Uhr

5. Dezember, **Hamburg**, CCH (Saal 1), 20 Uhr → Seite 4

2. – 5. Dezember 2004

Michael Schade (Tenor) in einem Konzert mit den Berliner Philharmonikern unter der Leitung von Nikolaus Harnoncourt

Andrast D 137 (Arienauswahl), Alfonso und Estrella D 732
(1821/1822, Arienauswahl), Claudine von Villa Bella D 239 (Arienauswahl)
Berlin, Philharmonie
www.berliner-philharmoniker.de → Seite 4

18. Dezember 2004

Louis Lortie (Klavier) als Solist mit dem Deutschen Symphonie-Orchester
Berlin (ML: Stanislaw Skrowaczewski), Liszt: Klavierkonzert Nr. 1
Berlin, Philharmonie, 20 Uhr
Karten: (030) 20 29 87 11 oder tickets@dso-berlin.de → Seite 3

29. Januar 2005

Michael Schade (Tenor) in einem Konzert mit Concentus musicus Wien
unter der Leitung von Nikolaus Harnoncourt
Zaide KV 344
Köln, Philharmonie
Tickets (0221) 280 280, www.koelnmusik.de → Seite 4

NEUE MEDIEN

13. – 16. Januar 2005

Wayne Yung und AA Bronson beim 18. Stuttgarter Filmwinter
Stuttgart, unterschiedliche Orte
www.filmwinter.de → Seite 2

2., 3. Dezember 2004

kondition pluriel: recombinant – the techn(o)rganic body
Karlsruhe, ZKM-Medientheater, 20 Uhr
Telefon (0721) 810 012 00, www.zkm.de

THEATER

8. – 11. Dezember 2004

Deutschlandpremiere von Robert Lepage/Ex Machina, *The Busker's Opera*
Berlin, Haus der Berliner Festspiele
Telefon (030) 254 8
www.berlinerfestspiele.de → Seite 4

6. – 14. Januar 2005

George F. Walker, *Loretta* und *Genie und Verbrechen* (aus: *Suburban Motel*)
München, Theater Halle 7
Tickets 089 – 53 29 78 29, 20 Uhr,
www.inkunst.de

Impressum *CanadArt* Nr. 24, Dezember 2004/Januar 2005, 4. Jahrgang
Herausgeber **Botschaft von Kanada, Berlin**
Friedrichstraße 95, 10117 Berlin, www.kanada.de

Jean Fredette, Botschaftsrat für Kultur
Carine Graziano, Stellvertretende Leiterin der Abteilung
Astrid H. Holzamer, Kulturreferentin, Musik & Literatur
Gabriele Naumann-Maerten, Kulturreferentin, Darstellende Künste
Vanessa Ohlraun, Kulturreferentin, Bildende Kunst, Film, Neue
Medien

Redaktion Claudia Kotte
claudia.kotte@international.gc.ca
Gestaltung www.mediendesignbuero.de